

Der Securitas mangelt es an Diensthundeführern. Zudem machen sich Interessenten oft ein unklares Bild von dieser Tätigkeit. Aus diesem Grund veranstaltete die Securitas Bern eine Informationsveranstaltung und wurde von den vielen Anmeldungen dermassen überrascht, dass die Veranstaltung gleich doppelt ausgetragen wurde.

## Wanted: Diensthundeführer

Trotz Inseraten in Regionalzeitungen und Fachzeitschriften fehlt es der Securitas Regionaldirektion Bern nach wie vor an Diensthundeführern. Erfahrungen zeigen, dass Personen mit einem eigenen ausgebildeten Hund diesen hobbymässig halten und von professionellen Einsätzen und entsprechendem Erwerb absehen. Es gibt auch Leute, die gerne als Diensthundeführer arbeiten möchten, aber nicht den geeigneten Hund dafür besitzen.

### Ansturm auf Infotag

Die Verantwortlichen der Securitas Regionaldirektion Bern inserierten erneut und wiesen auf eine Informationsveranstaltung am 18. Juli 2009 auf dem eigenen Trainingsplatz in Jegenstorf hin. Angesprochen werden sollten Personen mit Interesse an einer Tätigkeit als Diensthundeführer, die noch keinen eigenen, ausgebildeten vierbeinigen Dienstkollegen besitzen. Das Echo war überwältigend, gegen 80 Interessierte meldeten sich. Spontan wurde ein zweiter Infotag am 29. August 2009 organisiert.

Die Veranstaltung begann mit einer theoretischen Einführung durch Beat Wyss, Leiter Diensthundewesen der Securitas Regionaldirektion Bern. Er erläuterte den Bedarf an Diensthundeführern: Es sei ein Kundenwunsch, da in bestimmten Einsatzgebieten alleine schon die Präsenz eines Gespanns Securitas/Diensthund präventive Sicherheitswirkung habe. Zudem steigere der Einsatz eines Diensthundes die Sicherheitsdienstleistung merklich, da der Hund vom Menschen nicht wahrnehmbare Gefahren bemerke. Wichtig sei zu wissen, dass der Diensthund im Securitas-Einsatz als Eigenschutz eingesetzt werde.

Unabdingbare Voraussetzungen sind, dass man aufgeschlossen, einführend, ausgeglichen und konsequent ist. Zudem ist es wichtig, dass man seinen Hund zuhause halten kann, bereit ist, sich auch in der Freizeit mit dem Vierbeiner intensiv zu beschäftigen, in einem familiären Umfeld lebt, das den Hund akzeptiert und man die Kosten von jährlich 2000 bis 3000 CHF tragen kann.

Wissensvermittlung im Freien: An den Infotagen der Securitas Regionaldirektion Bern erhielten die zahlreichen Interessenten einen tiefen Einblick in die Arbeit als Diensthundeführer und in die Ausbildung der vierbeinigen Arbeitskollegen.



### Professionelle Ausbildung

Interessierte sollen sich bereits vor der Anschaffung eines Diensthundes bei der Securitas bewerben, damit die Eignung überprüft werden kann. Wird ein Kandidat angestellt, hilft Beat Wyss beim Kauf eines Hundes und begleitet die beiden Dienstpartner auf ihrem Weg. Wer sich für einen Welpen entscheidet, wird vor dem ersten Einsatz als Diensthundeführer 14 Monate lang viel Zeit damit verbringen, seinen Hund auszubilden und auf seine zukünftige Aufgabe vorzubereiten. In jedem Fall muss vor der erstmaligen Anschaffung eines Hundes im Rahmen der obligatorischen Hundeausbildung nach dem neuen Schweizerischen Tierschutzgesetz ein theoretischer SKN-Kurs (Sachkunde-Nachweis) und nach der Übernahme ein praktischer Kurs zusammen mit dem Tier absolviert werden.

Damit das Gespann überhaupt eingesetzt werden kann, muss es die Diensthundeprüfung Level 1 bestehen. Danach folgt jährlich eine obligatorische Wiederholungsprüfung.

### Live-Show und Kulinarisches

Anschliessend an die theoretischen Einblicke folgte die praktische Vorführung. Es wurden die verschiedenen Aspekte des Diensthundeführer-Alltags gezeigt. Die Besucher erhielten einen eindrücklichen Einblick in das vielseitige Aufgabenspektrum vom Welpenaufbau bis hin zur gezielten Ausbildung für individuelle Aufgaben. Nach der praktischen Vorführung wurde ein kleiner Imbiss gereicht und in Gesprächen wurden Fragen beantwortet, Diensthundeführer-Anekdoten erzählt und Erfahrungen ausgetauscht. Die Infoveranstaltungen waren ein voller Erfolg und es haben sich vielversprechende Bewerbungen daraus ergeben.

Marianne Vonlanthen

